

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

20.11.1574

Johann Albrecht schreibt von Wien an seine Frau Barbara in Sprinzenstein:

- Er hatte eine Audienz beim Kaiser und hat seine Angelegenheiten erledigt.
- Er schickt ihr die Kopie eines Schreibens von Erzherzog Ferdinand aus Wasserburg an seinen Vetter.
- Er wird kommenden Montag oder Dienstag heimreisen; sie soll dafür sorgen, dass das Haus sauber aufgeräumt ist, denn er wird einen Herrn Jörger mitbringen, der übernachten und danach mit ihm nach Italien reisen will. Seinen Brüdern soll sie aber noch nichts von seiner Ankunft erzählen.
- Er hofft, dass der Maler, der das Wappen in ihrer Kammer gemalt hat, bald fertig sein wird, weil er ihn nicht länger durchfüttern will. Falls er noch Aufträge von anderen Leuten erhält, kann er sie im Maierhof verrichten, aber nicht mit Johann Albrechts Farben oder auf seine Kosten.
- Von dem Nussöl, das er den Tischlern geschickt hat, soll der Rest aufbewahrt werden.
- Sie soll nach Passau zu ihrem ehemaligen Pfleger Hirschneller schicken. Er möchte, dass er bei seiner Ankunft anwesend ist und anschließend das junge Gesinde beaufsichtigt; außerdem kann er ihr mit allerlei Geschichten die Zeit vertreiben.
- Der Bote soll auch in Passau beim Rotschmied anfragen, ob die bestellten Sachen schon da sind.
- Er dankt ihr für den Beutel mit Geld. Er hat damit gespielt und soviel gewonnen, dass er damit die Heimreise bezahlen kann (JAVS)